B.A.U.M.

NETZWERK FÜR
NACHHALTIGES
WIRTSCHAFTEN

Betriebliches Mobilitätsmanagement

Ein Beitrag zur nachhaltigen Mobilität in Unternehmen

Dieter Brübach, B.A.U.M. e.V.

© Kayla auf Unsplash

ZIELE DER INFO-VERANSTALTUNG

- Nachhaltige Mobilität voranbringen
- Impulse setzen + Nutzen wahrnehmen
- Möglichkeiten und Ansätze des betrieblichen Mobilitätsmanagements darstellen
- Handlungsmöglichkeiten aufzeigen
- Praxisbeispiele präsentieren
- auf Fördermöglichkeiten hinweisen

ABLAUF DES WORKSHOPS

- **Begrüßung**
  Dieter Brübach, stv. B.A.U.M.-Vorsitzender
  Dr. Florian Schröder, allg. Vertreter der Bürgermeisterin der Stadt Einbeck

- **Der Weg zum klimaneutralen Unternehmen – Vorstellung des Beratungsangebots Transformationsberatung Impuls Klimaneutralität**
  Neele Birnbaum, Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen

- **Nachhaltige Mobilität im Betrieb durch betriebliches Mobilitätsmanagement**
  Dieter Brübach, stv. B.A.U.M.-Vorsitzender

- **Nachhaltige Mobilität im Betrieb: Zwei Praxisbeispiele aus der Region**
  - Dr. Linda Hartmann, Landkreis Holzminden
  - Bernd Cranen, Stadtwerke Einbeck
  - (Dorte Simon, Einbecker Brauhaus AG - leider krankheitsbedingt abgesagt)

- Fragen und Erfahrungsaustausch

NACHHALTIGE MOBILITÄT DURCH BETRIEBLICHES MOBILITÄTSMANAGEMENT

- Grundlagen und Gründe für Mobilitätsmanagement
- Status-Quo-Analyse (Standort-, Wohnstandortanalyse und Mitarbeiterbefragung)
- Handlungsziele
- Maßnahmenkonzept, -spektrum, -umsetzung
- Angebote und Fördermöglichen im Rahmen von Landmobil

Grundlagen Mobilitätsmanagement

WAS IST MOBILITÄTSMANAGEMENT?

„Mobilitätsmanagement ist die zielorientierte und zielgruppenspezifische **Beeinflussung** des Mobilitäts**verhaltens** mit **koordinierenden, informatorischen, organisatorischen und beratenden Maßnahmen** unter Einbeziehung anderer Akteure, welche über die Verkehrsplanung hinausgehen.“

Quelle: FGSV, EAM 2018, Seite 5

WAS IST BETRIEBLICHES MOBILITÄTSMANAGEMENT?

Erklärfilm "mobil gewinnt": Betriebliches Mobilitätsmanagement – YouTube
https://mobilgewinnt.de/#

GRÜNDE FÜR EINE NACHHALTIGE MOBILITÄT IM BETRIEB

- Gesetzliche Regelungen
- Flächenbedarf, konfliktreiche Parksituation
- Verkehrsaufkommen (Staus, Verzögerungen, Unfälle)
- CO2 Emissionen, Beitrag zum Klimaschutz, Feinstaubbelastung, Lärmemissionen > Nachhaltigkeitsperformance
- Anforderungen zur Berichterstattung
- Energie- und Ressourcenverbrauch
- Kosteneinsparungen
- Versorgungsengpässe
- Standortattraktivität steigern
- Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit
- Gesundheitsförderung

STRATEGIEN IM MOBILITÄTSMANAGEMENT

- **Verkehr vermeiden**
  Arbeits- und Dienstwege vermeiden, z.B. durch Telekonferenzen oder Heimarbeitstage; einzelne PKW-Fahrten vermeiden, z.B. durch Koordination von dienstlichen Fahrten / Fahrgemeinschaften auf Arbeitswegen.
- **Verkehr verlagern**
  Verlagerung von PKW-Fahrten auf andere Verkehrsmittel (ÖPNV, Rad, Fuß), z.B. durch die Vergünstigung des Öffentlichen Verkehrs durch Jobtickets.
- **Verkehr verträglich abwickeln**
  Abwicklung der verbleibenden notwendigen Pkw-Fahrten mit zweckangepassten und emissionsarmen (CO2, NOX, Lärm) Fahrzeugen, z.B. durch Nutzung alternativer Antriebsarten (z.B. E-Kfz), Mikro-Cars, Fahrzeugpool

Status-Quo-Analyse

ZWECK DER STATUS-QUO-ANALYSE

- Grundlage für weitere BMM-Prozesse
- Überblick über wichtige Kennzahlen (z. B. Kosten, Energieverbrauch, CO2, Fahrzeiten)
- Erkennen von Schwachstellen und Potenzialen
- Grundlage für die Ableitung und Evaluation von Maßnahmen
- Bestandteil von Energie- und Umweltmanagementsystemen
- Wichtig für die interne und externe Kommunikation (Berichterstattungspflichten!)

Standortanalyse

ZIELE STANDORTANALYSE

- die **verkehrsmittelspezifische Angebotsqualität** an einem Standort und in seinem Umfeld ermitteln, (d.h. die Frage, ob und mit welcher Qualität ein Verkehrsmittel genutzt werden kann)
- die daraus resultierende **verkehrsmittelspezifische Erreichbarkeit** des Standorts von wichtigen Zielen aus (Wohnstandorte, Standorte von Kunden etc.) und vice versa, d.h. wie gut die vorhandenen Verkehrsangebote für die spezifischen Mobilitätsbedürfnisse der Mitarbeitenden nutzbar sind

Die Kenntnis der raumstrukturellen Rahmenbedingungen ist Voraussetzung für die Analyse von Ursachen der aktuellen Nachfrage, die Ableitung passender Maßnahmen und zur Ermittlung von deren potenzieller Wirkungen.

Wohnstandortanalyse

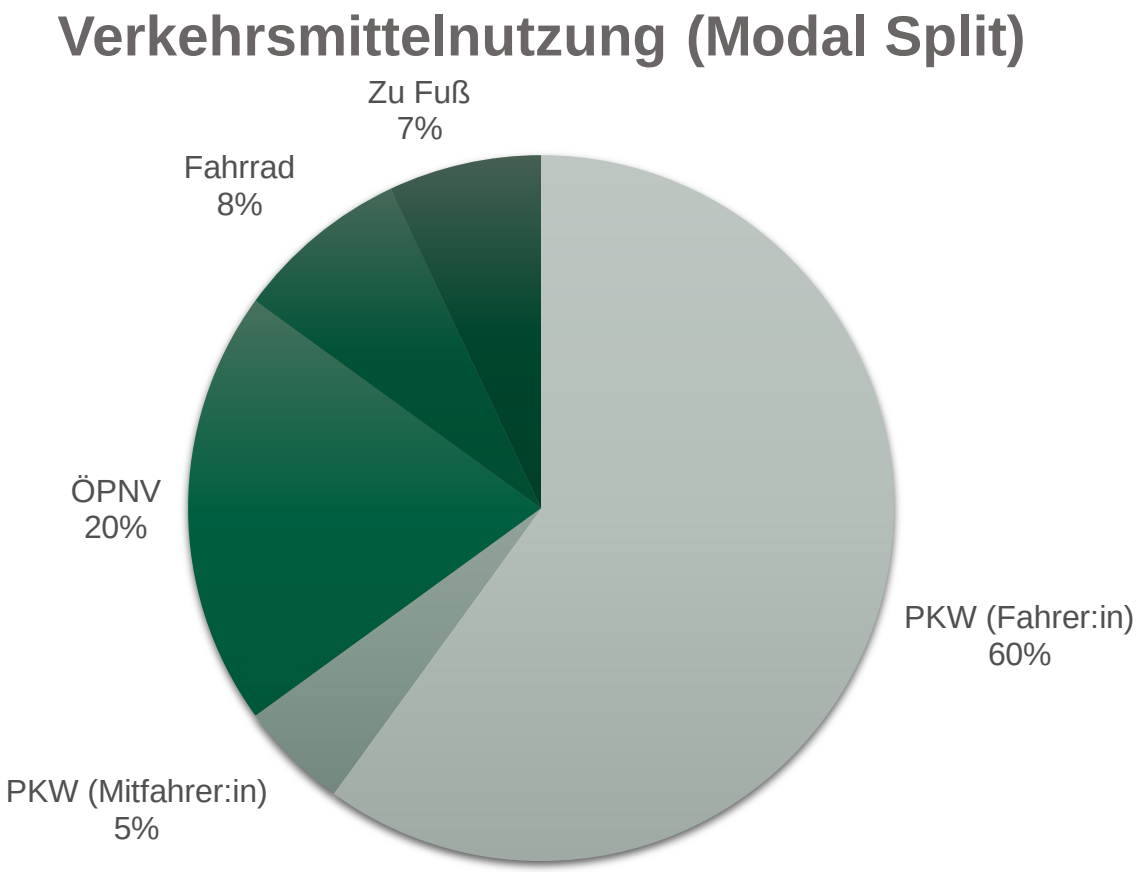
EINE ART DER WOHNSTANDORTANALYSE

Einfache Wohnstandortanalyse auf Basis von PLZ-Bezirken

- Basis: PLZ der Wohnstandorte der Mitarbeiter:innen
- Grober Überblick (keine genauen Straßenentfernungen)
- Geographische Darstellung und Auswertung mit einfachen Mittel möglich
- Kosten: gering

Mobilitätserhebung (Mitarbeiterbefragung)

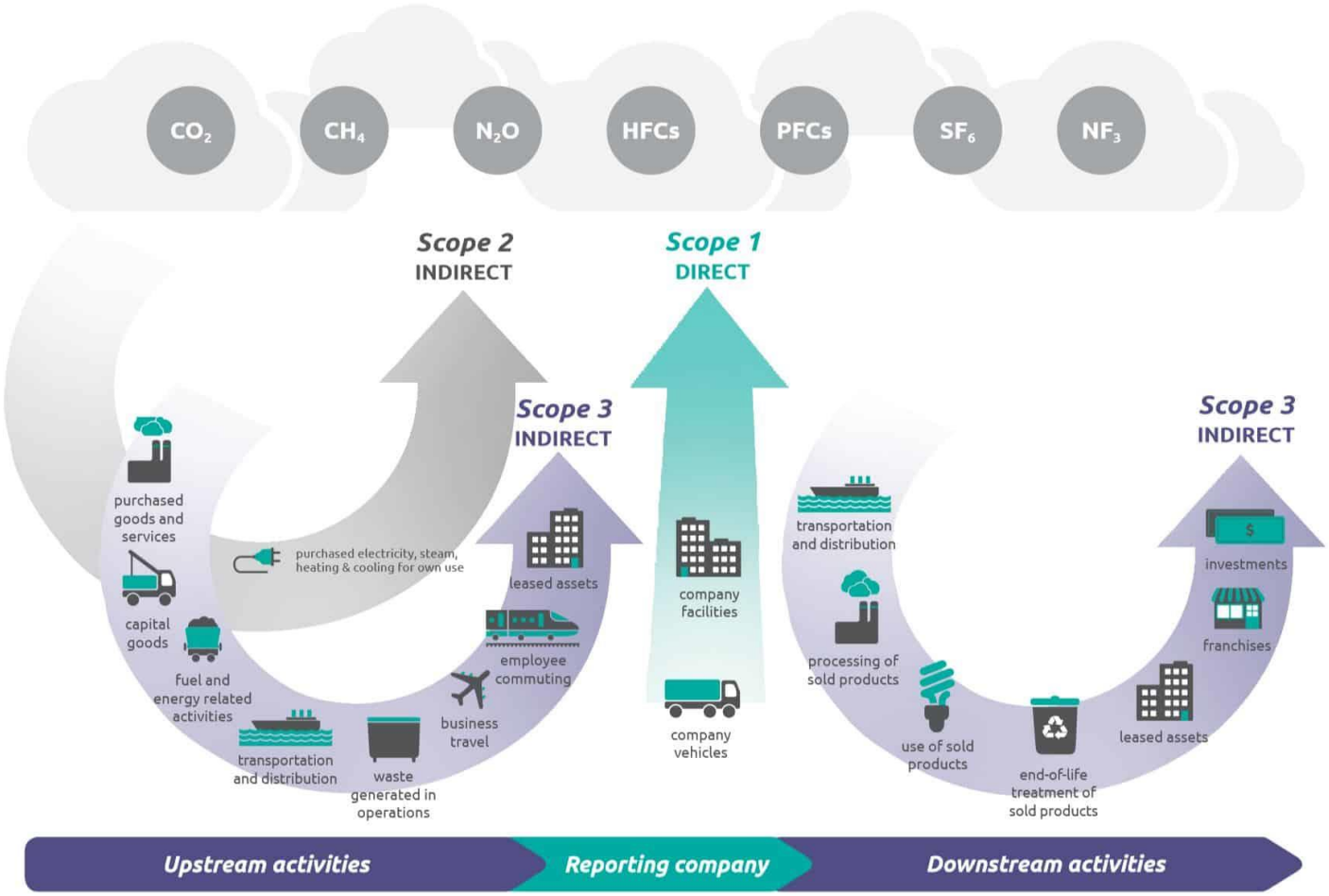
BEISPIELHAFTE AUSWERTUNG EINER MOBILITÄTSERHEBUNG



ZIELE MOBILITÄTSERHEBUNG

- Überblick über wichtige Daten zur Mobilität (Mitarbeitermobilität)
- Kommunikation des Themas Mobilität ins Unternehmen
- Sensibilisierung der Mitarbeiter:innen für die eigene Mobilität
- Ermittlung der Bedürfnisse der Mitarbeiter mithilfe einer Befragung – was möchten die Mitarbeiter?
- Identifikation möglicher Hemmnisse
- Schwerpunktbildung im Mobilitätskonzept
- Grundlage für die Entwicklung von Maßnahmen
- Daten auch wichtig für CO2-Bilanzierung + Nachhaltigkeitsberichterstattung

TREIBHAUSGASBILANZIERUNG



Quelle: What is the Difference Between Scope 1, 2 and 3 Emissions? - Compare Your Footprint

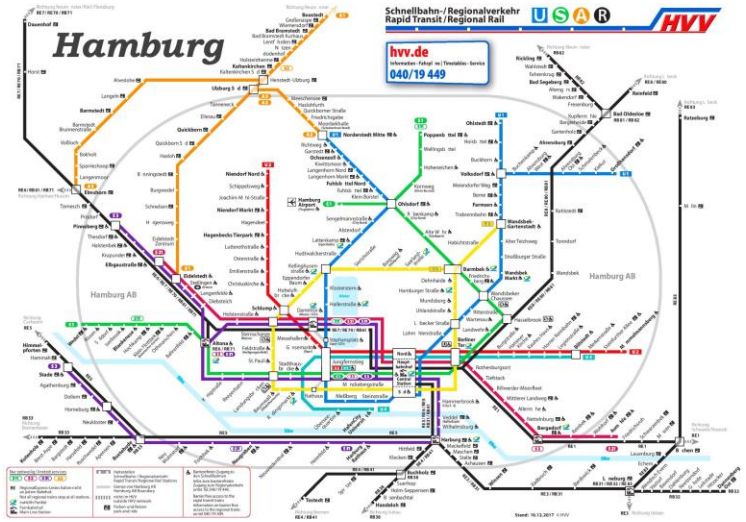
Aufbau eines Maßnahmenkonzeptes

Maßnahmenspektrum ÖPNV

NACHFRAGESEITIGES MAßNAHMENSPEKTRUM ÖV

- Jobticket/ Subventionierung
- Bahncard
- Werksverkehr
- Anpassung ÖV-Angebot
- Betriebshaltestelle

MAßNAHMENBEISPIELE



Quellen: Probe BahnCard 100: Vorteile, Erfahrungen und Empfehlung - Ferngeschehen, Wave Industries | EV | E390 (wave-ind.co.uk), Hamburg S-Bahn und U-Bahn plan (karteplan.com)

Maßnahmenspektrum Fahrrad

NACHFRAGESEITIGES MAßNAHMENSPEKTRUM FAHRRAD

- Dienstrad (-flotte)
- Infrastruktur
- Abstellanlagen
- Duschen/Umkleiden
- Bikesharing

ABSTELLANLAGEN

- Rahmen/Bügel sind besser als Fahrradklemmen, weil sie Diebstahlsicherer sind

Quellen: Fahrradfreundlichkeit Büsum - raderfahrungen.de, ADFC - Fahrradabstellanlagen in Velbert-Mitte

FAHRRAD-SERVICE

Quellen: Doppelstöckige Spinde Evolo - BR-Design (brdesign.de) ; Hallenbad Böblingen - Stadtwerke Böblingen (stadtwerke-boeblingen.de) ; IBOMBO | Fahrrad Reparaturstation | Das IBOMBO Team stellt eine selbstbedienbare Fahrradreparaturstation zu VerfÃ¼gung – ein GerÃ¤t mit Werkzeugset und Pumpe fÃ¼r alle Ventilsorten – ganz kostenlos. ; Radabstellanlagen | Stadt Verden

E-BIKE/PEDELEC, FALTRAD

E-Bike/Pedelec

Faltrad

Quelle: e-Bike & Radverleih & Service (salzburger-seenland.at) und Tern Unisex Fahrrad Joe C21 Faltrad, Schwarz, 21 Gang, 26" | SAM's (sportsandmoreshop.de)

ALTERNATIVES FAHRZEUGKONZEPT: LASTENRAD

Quellen: Alnatura Zollhafen: Bakfiets – ELMa – Euer Lastenrad Mainz (lastenrad-mainz.de); Rheurdt: Ein Lastenrad für die Bürger (rp-online.de)

ALTERNATIVES FAHRZEUGKONZEPT: CARGO-E-BIKE

Quellen: Hercules E-Bike Cargo 1000 - Eurorad BikeleasingEurorad Bikeleasing; Cargo-Bikes als Schwertransporter - Edison - Heimat der Generation E

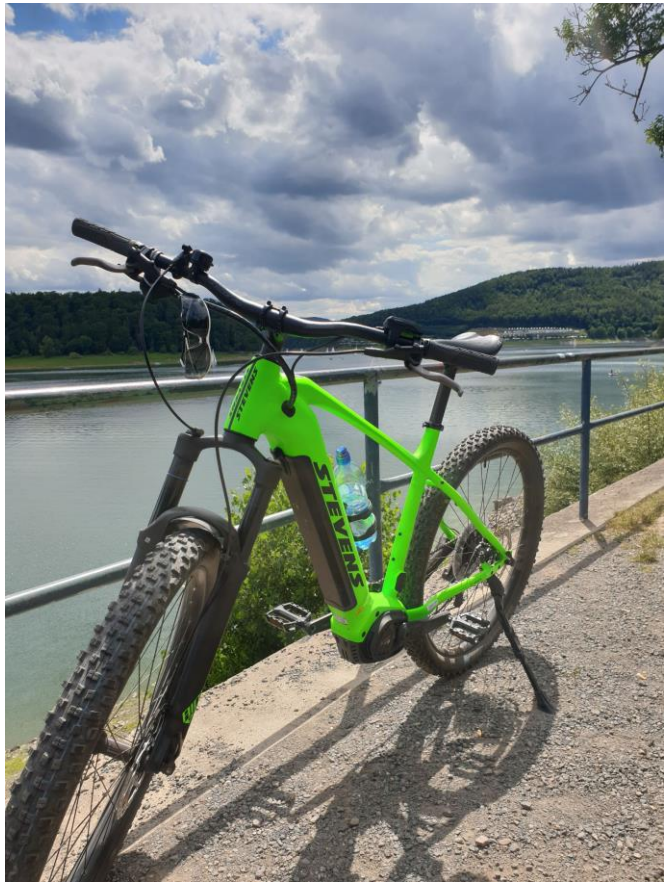
ALTERNATIVE FAHRZEUGKONZEPTE FÜR KURZSTRECKEN

Quellen: Segway Tour Stuttgart | mit dem Segway Stuttgart erkunden (seg-tour.de); Hoverboard HX310s simpleblack | bei BLUEWHEEL; eMicro Explorer e-Scooter im Test & Preisvergleich | e-Roller.com

ALTERNATIVES FAHRZEUGKONZEPT: E-ROLLER

Quellen: E-Roller (kbs-frankfurt.de); Rote-E-Roller-Meenz-e-kleiner-Foto-Suewag.jpg (1200×900) (mainzund.de)

DIENSTRADLEASING



Quelle: jobrad.org

STEUERLICHE ASPEKTE

- Bei Fahrradleasing durch Gehaltsumwandlung müssen nur 0,25 % des VK-Preises als geldwerter Vorteil versteuert werden
- Seit 01.01.2019 stellen vom Arbeitgeber bereitgestellte Firmenfahrräder keinen geldwerten Vorteil mehr dar (steuerfrei)
- Aufladen von E-Bikes beim Arbeitgeber ist ebenfalls kein geldwerter Vorteil mehr seit 2017

Dienstfahrrad: So überzeugen Sie den Chef (+Steuervorteile) (financescout24.de)

SONDERAKTION

STADTRADELN

Radeln für ein gutes Klima

Quelle: https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt66/RADschlag/POIs/News_und_Termine/Logo2-Stadtradeln-News.jpg

Maßnahmenspektrum motorisierter Individualverkehr

NACHFRAGESEITIGES MAßNAHMENSPEKTRUM INDIVIDUALVERKEHR

- Fuhrparkmanagement
- Tourenplanung
- Fahrzeugbeschaffung
- Parkraumbewirtschaftung
- CarSharing / Carpooling
- Fahrgemeinschaften

E-LADESÄULE

E-Mobilität: Superschnelle Ladestationen an Autobahnen kommen | Augsburger Allgemeine (augsburger-allgemeine.de)

FAHRGEMEINSCHAFTEN BILDEN

BlaBlaCar

GO FLUX

B2RIDE
Business Ridesharing

fahrgemeinschaft.de
In Kooperation mit ADAC

Carré

Quellen: Bus oder Mitfahrt? Jetzt günstige Fahrten finden. | BlaBlaCar ; Fahrgemeinschaft ; Für Arbeitgebende – goFLUX ; B2RIDE ; Soziale Mobilitätsplattform | Carre Mobility (carre-mobility.de)

CARSHARING

Quelle: Nach einer Statistik des Bundesverbandes Carsharing wächst das Carsharing-Angebot in Deutschland, vor allem in größeren Städten. (fuhrpark.de)

MOBILITYPOLICY LEITFADEN

www.MobilityPolicy.de

Leitfaden und Empfehlungen zur nachhaltigen Ausgestaltung von Mobilitätsrichtlinien in Unternehmen

Angebote und Fördermöglichkeiten im Rahmen von Landmobil

KOSTENLOSE ERSTBERATUNG ZU BETRIEBLICHEM MOBILITÄTSMANAGEMENT

- Mit dem Beratungsprogramm sollen die Betriebe motiviert werden, Maßnahmen des betrieblichen Mobilitätsmanagements zu entwickeln und umzusetzen.
- Der inhaltliche Fokus liegt auf Personenverkehren (Arbeitswege, Dienst- und Geschäftsreisen, ggf. Kunden- und Besucherverkehre, Fuhrpark)
- Die Beratung besteht im Wesentlichen aus einem Beratungsgespräch vor Ort und einem anschließenden Beratungsbericht mit Maßnahmenempfehlungen.
- Zur Umsetzung von Maßnahmen stehen pro Betrieb zusätzlich bis zu 500 € als Zuschuss zur Verfügung.

- Abschlusstagung am 6. Oktober in Hannover

KOSTENLOSER VERLEIH EINER FAHRRADFLOTTE

- Als Angebot zum Ausprobieren für Betriebe und Beschäftigte
- Für dienstliche Fahrten, Arbeitswege und auch Privatfahrten
- kostenlos für 4 Wochen

https://www.baumev.de/player.asp?id=216

WEITERE INFORMATIONEN ZU LANDMOBIL

www.baumev.de/landmobil

B.A.U.M.

NETZWERK FÜR
NACHHALTIGES
WIRTSCHAFTEN

Nehmen Sie gern Kontakt mit uns auf!

Dieter Brübach
stv. Vorsitzender
+49 (0)511/1650021
dieter.bruebach@baumev.de

www.baumev.de/landmobil

@BAUMeV @BAUMPreis

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

© B.A.U.M. e.V.